

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

REC'D 05 JAN 2005

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT PCT  
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts IP 4537B PCT	<b>WEITERES VORGEHEN</b>	siehe Mitteilung über die Übersendung des Internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08023	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 23.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 21.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60R25/04		
Anmelder AUDI AG et al		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
  - Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 5 Blätter.
3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - I  Grundlage des Bescheids
  - II  Priorität
  - III  Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV  Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V  Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI  Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII  Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII  Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 17.03.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 04.01.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter Areal Calama, A-A Tel. +31 70 340-2877



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

BEST AVAILABLE COPY

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08023

5.  Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).  
*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 4,8,9 Nein: Ansprüche 1-3,5-7
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-9
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-9 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D2: DE-A-19723332

**2. NEUHEIT**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-3 und 5-7 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

a. Dokument D2 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) ein Verfahren zur Schutz gegen Manipulationen in einem Steuergerät (1) für mindestens eine Kfz-Komponente (siehe Spalte 2, Zeilen 33-35), das zumindest einen Microrechner (1) und zumindest einen Speicherbaustein (3,4,5) umfasst, wobei der für den Betrieb des Steuergeräts (1) notwendige Code in mindestens einen Master-Code (siehe Spalte 2, Zeilen 35-37, Minimalprogramm und Steuerprogramme für den Motor im Speicher 3), der für die Funktion des Steuergeräts (1) essentielle Informationen umfasst, und mindestens einen Sub-Code (siehe Spalte 2, Zeilen 37-42; Daten und zusätzliche Programmodulen im Speicher 5), der weitere Informationen für den Betrieb des Steuergeräts (1) umfasst, unterteilt wird, wobei zumindest der Mastercode in dem Microrechner (1) abgelegt wird und der Mastercode die Manipulation des Subcodes überwacht (siehe Spalte 2, Zeile 54-59).

Deshalb ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu.

b. Bei dem aus dem Dokument D2 bekannten Verfahren wird der Mastercode in einem lesegeschützten, nur einmalig beschreibbaren Bereich (3) des Microrechners (1) abgelegt. Deshalb ist der Gegenstand des Anspruchs 2 nicht neu.

c. Bei dem aus dem Dokument D2 bekannten Verfahren wird der Subcode in einem wiederbeschreibbaren Bereich (5) des Microrechners (1) abgelegt wird. Deshalb ist der Gegenstand des Anspruchs 3 nicht neu.

d. Dokument D2 offenbart ebenfalls ein Steuergerät (1) für eine Kfz-Komponente (siehe

**BEST AVAILABLE COPY**

Spalte 2, Zeilen 33-35) das zumindest einen Microrechner (1) und zumindest einen Speicherbaustein (3,4,5) umfasst, wobei der für den Betrieb des Steuergeräts (1) notwendige Code in zumindest einen Master-Code (siehe Spalte 2, Zeilen 35-37, Minimalprogramm und Steuerprogramme für den Motor im Speicher 3), der für die Funktion des Steuergeräts (1) essentielle Informationen umfasst, und zumindest einen Sub-Code (siehe Spalte 2, Zeilen 37-42; Daten und zusätzliche Programmodule im Speicher 5) der weitere Informationen für den Betrieb des Steuergeräts (1) umfasst, unterteilt ist, und zumindest der Master-Code in dem Microrechner (1) abgelegt ist und der Master-Code (MC) ein Softwarefunktionsmodul (Überprüfungsprogramm im nur-Lesespeicher 3) zur Manipulationsdetektion innerhalb des Sub-Codes enthält. Deshalb ist der Gegenstand des Anspruchs 5 nicht neu.

e. Bei dem aus dem Dokument D2 bekannten Steuergerät ist der Mastercode in einem lesegeschützten, nur einmalig beschreibbaren Bereich (3) des Microrechners (1) abgelegt. Deshalb ist der Gegenstand des Anspruchs 6 nicht neu.

f. Bei dem aus dem Dokument D2 bekannten Steuergerät ist der Subcode in einem wiederbeschreibbaren Bereich (5) des Microrechners (1) abgelegt. Deshalb ist der Gegenstand des Anspruchs 7 nicht neu.

### **3. ERFINDERISCHE TÄTIGKEIT**

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 4, 8 und 9 nicht auf einer erforderlichen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) beruht.

a. Bei den Merkmalen der Ansprüche 4, 8 und 9 handelt es sich nur um eine von mehreren naheliegenden Möglichkeiten, aus denen der Fachmann ohne erforderliches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde, um die Speicherung des Subcodes zu verwirklichen. Deshalb kann der Gegenstand der Ansprüche 4, 8 und 9 nicht als erforderlich angesehen werden.

**BEST AVAILABLE COPY**